

Eine künstlich inszenierte Geschichte des "Bote der Urschweiz". Weder ist an der Geschichte etwas "geheimnisvoll" noch liegt irgendwie "Sozialhilfemissbrauch" vor.



online

VICTORINOX



Veranstaltungen

- [Event suchen](#)
- [Event buchen](#)
- [Kinoprogramm](#)

Zeitung

- [Kontakte](#)
- [Abonnement](#)
- [Online/Archiv](#)
- [«Bote» als PDF](#)
- [Redaktion](#)
- [Werbung/Inserate](#)

Region

- [Grösste Firmen](#)
- [Kanton Schwyz](#)

Gemeinden

[Firmenverzeichnis](#)

DRUCKEREI TRINER AG

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

suedostschweiz.ch

RadioCentral



Aktuelle Ausgabe, Freitag, 8. Juni 2007



Der gesamte Beitrag zielt am Thema völlig vorbei.

Hat Auskunftsverbot erteilt: Regierungsrat Armin Hüppin.

Beschwerde wäre möglich gewesen

Seit zwei Jahren wohnt ein Sozialempfänger in einem Brunner Hotel. Immer mehr ins Visier gerät die Fürsorgebehörde der Gemeinde Schwyz.

Schwyz/Brunnen. – Monatlich zahlt die Gemeinde Schwyz einem Sozialempfänger den fast 3000 Franken teuren Aufenthalt in einem Hotel in Brunnen. Wegen Allergien könne ihm kein anderer Wohnraum zugemutet werden. Der Gemeinderat Schwyz war über den Fall gar nicht informiert, hat das Thema nun aber für nächste Woche traktandiert. Gemeindepräsident Beat Bürgler wünscht sich, dass hier generell mehr Transparenz geschaffen wird. Aus dem Entscheid der Regierung zu diesem Fall geht hervor, dass die Fürsorgebehörde konsequenter Fristen setzen, Gutachten sowie die Mitwirkung verlangen und allenfalls die Sozialleistung hätte kürzen sollen. Auch wäre es möglich gewesen, dass die Fürsorgebehörde diesen Fall ans Verwaltungsgericht weitergezogen hätte. Offenbar hatte man sich mit dem Entscheid aber abgefunden, dass die Gemeinde zu zahlen hat.

«Redeverbot» beim Departement

Die Aufsicht über das Fürsorgewesen führt das kantonale Departement des Innern. Dort hat man inzwischen die Gardinen zugezogen. Wie Evelyne Reich als Vorsteherin des Amtes für Gesundheit und Soziales erklärte, wolle man keine formalen Fehler begehen, falls es zu einer Beschwerdesache komme. Departementsvorsteher Armin Hüppin hat darum ein Auskunftsverbot verhängt. (cj) Seite 5

Die vollständige aktuelle Ausgabe ist im [Archiv](#) zu finden.

[Zurück](#) | [Artikel drucken](#) | [Seitenansicht \(PDF\)](#)

Aktuell

- [Inland](#)
- [Ausland](#)
- [Wirtschaft](#)
- [Kultur](#)
- [Vermischtes](#)
- [Börse](#)

Blanker UNSINN!

Jahre später versuchte genau dies die Fb Ingenbohl, was jedoch scheiterte. > Es nützt nichts, zu prozessieren, damit einfach prozessiert ist. Es sollte auch noch eine Aussicht auf Prozesserverfolg geben!

- [Wetter heute/5 Tage](#)
- [Lokal 1-7 Tage](#)
- [Ferienwetter](#)

Kameras

Service

- [Telefonbuch](#)
- [TV-Programm](#)
- [Fahrplan](#)
- [Routenplaner](#)
- [Kino-Vorschau](#)
- [Spiele](#)
- [SMS ab PC](#)
- [E-Postkarte](#)
- [Horoskop](#)
- [Bücher](#)
- [CD](#)
- [Reisen](#)
- [Wechselkurse](#)
- [Gesundheit](#)
- [Preisvergleiche](#)
- [Autos](#)
- [Computer](#)

markt



TOP

by so-newmedia

Copyright © 2007 by Bote der Urschweiz

Der "Bote" sieht seine Aufgabe weniger in der sachlichen Information, sondern in der Desinformation. Deshalb gilt auch in Zukunft der Spruch: "Sie sind besser informiert, wenn Sie den 'Bote der Urschweiz' nicht lesen. Denn keine Information ist allemal besser als eine falsche!"

Für eine Lösung betreffend MCS-gerechtem Wohnraum hat der Schwyzer Gemeinderat seit Jahren rein gar nichts unternommen. Auch nach dieser Sitzung nicht! Eine Lösung des Wohnproblems hat übrigens auch nie die heuchlerischen Schwyzer Medien interessiert! Da frage ich mich, wieso über etwas überhaupt berichtet wird, wenn man an einer positiven Lösung Null Interesse hat!